

Thlr. 12 gr. —= so wie dann bis mit Schluß des Jahres annoch 469 Thlr. 3 Gr. 1 Pf. also im Ganzen 2338 Thlr. 15 Gr. 1 Pf. verwendet worden. Da diese Grube mit 2 Thlrn. —= —= Zubeße pro Rux betrieben wird und die Stände nunmehr 102 Ruxe daselbst besitzen, so kann der Aufwand auf besagtem Berggebäude im Laufe des gegenwärtigen Jahres höchstens 850 Thlr. —= —= (mit Einrechnung mancher ausfallenden Nebenkosten) betragen, und es wird sich demnach auch hier eine Ersparniß von etwa 280 Thlrn. 12 Gr. —= ergeben. Die bei diesem Grubengebäude, zu welchem auch der Teichgräbner Stolln gehört, bis anjezt erlangten Resultate sind den gehegten Erwartungen entsprechend gewesen; denn man hat die, den vordern Schreckenbergr durchsetzenden bekannten Gänge an mehreren Punkten erzführend, namentlich mit einbrechenden Silber und Kobald ausgerichtet, von welchen bereits 115 Ctr. Kobald mit 32 Mark 1 Lth. Silber für 1784 Thlr. 15 Gr. 2 Pf. an Erzbezahlung geliefert worden ist. Nur bei fortgesetztem Betrieb des Teichgräbner Stollns wird es sich aber, und zwar im Laufe der nächsten Bewilligung vollständig ausweisen, ob das Unternehmen von wirklichem Beslange sey, und ob der vordere Schreckenbergr seinen Nachbar, dem hintern Schreckenbergr, an Wichtigkeit gleich zu setzen sey.

D.) Was endlich den von dem Ober-Bergamte in Vorschlag gebrachten Angriff eines tiefen Elbstollns aus der Meißner Gegend anbelangt, zu welchem wir aus voller Ueberzeugung von dessen hoher Wichtigkeit unter den schon oben erwähnten Voraussetzungen 5000 Thlr. —= —= ausgesetzt hatten; so ist uns Inhalts des Protokolls vom 20sten October v. J. Seiten des Ober-Bergamtes eröffnet worden, daß der Angriff desselben noch nicht bewerkstelligt werden können, und selbst der desfallige Hauptbericht an die hohe Behörde noch rückständig sey, doch aber des Nächsten erstattet werden sollte. Wir sind daher nicht im Stande, hierüber anjezt etwas Näheres vorzulegen, obgleich schon bei der Conferenz am 23sten August 1827. seq. fol. 79. seq. Vol. II. über das Unternehmen die Pläne des Bergamtes vorgelegt und besprochen, auch in unserem Communique an das Ober-Bergamt vom 20sten Januar v. J. fol. 132. Vol. II. die Sache auf das angelegentlichste in Erinnerung gebracht worden, und hierauf in dem fol. 134. ersichtlichen Recommunicate vom 19ten Februar v. J. die baldigste Erstattung des Hauptberichts zugesichert worden ist.

Daher sind nun die für diesen Zweck bestimmten 5000 Thlr. —= —= annoch unter den Beständen des Steuer-Aerarii, zur weitem Disposition der Stände verblieben.

Von den 1640 Thlr. —= —= welche fol. 125. Vol. I. für Regie-Aufwand, Auslösungen der Deputation und unvorhergesehene Ausgaben, von der ganzen Bewilligung zurückbehalten worden, sind bis zum Schlusse vorigen Jahres nach Bl. 63b. Vol. III. nicht mehr als 910 Thlr. 18 Gr. 6 Pf. zu verwenden gewesen, so daß sich auch hierbei eine Ersparniß von mehr als 1000 Thlr. —= —= mit Schluß der Bewilligung ergeben wird, wenn nicht im Laufe dieses Jahres noch unerwartete widrige Ereignisse eintreten.